

Der Rotten Verlag ist in Fahrt

VISP | Im Jazz Chälli fand am vergangenen Mittwoch unter der Leitung von Verwaltungsratspräsident Dr. Franz Schmid die Generalversammlung des Rotten Verlages statt.

In Anwesenheit von Dr. Beat Lauber, Verwaltungsratsdelegierter der Mengis Gruppe, und CEO Harald Burgener konnte der Vorsitzende eine gute Entwicklung dieses für das Oberwallis wichtigen Verlages vermelden. Seit der Gründung im Jahre 1973 veröffentlichte der Verlag rund 450 Werke. Wie Rico Erpen, Verwaltungsrat des Rotten Verlages, darlegte, zeigt sich die Verlags-Jahresrechnung ziemlich ausgeglichen. Die Personalkosten konnten gesenkt und der Umsatz gesteigert werden. Es wurden auch Rückstellungen getätigt. Die Rechnung des vergangenen Geschäftsjahres wurde einstimmig genehmigt.

Interne Neustrukturierung

Das Ausscheiden des bisherigen Verlagsleiters bedingte eine interne Umstrukturierung. Die anstehenden operativen Tätigkeiten wurden dabei von Verwaltungsrat Rico Erpen und Martin Seematter, Stellvertretender Geschäftsführer, übernommen. Ausserdem trat nach sechs Jahren Dr. Franz Schmid als Verwaltungsratspräsident zurück. Dr. Beat Lauber verdankte die Arbeit des bisherigen Vorsitzenden, der sich wesentlich für den Weiterbestand und den Ausbau des Rotten Verlages eingesetzt hat. Die Arbeit von Dr. Schmid wurde auch durch ein Präsent gewürdigt. Die Generalversammlung wählte sodann Marc Franzen, Inhaber der JEO Management GmbH und Autor, mit Applaus zum neuen Verwaltungsratspräsidenten des Rotten Verlages. Herr Franzen ist durch seine bisherige Tätigkeit bestens für die Führung des Verlages vorbereitet und motiviert. In einer kurzen

Ansprache bekannte er sich zu der bisherigen Verlagslinie in Kultur und Brauchtum. Er legte dar, dass der Rotten Verlag natürlich noch Potenziale aufweist, die es zu entwickeln gilt.

Erfolge und Projekte

Martin Seematter orientierte die GV aus der Sicht der Geschäftsführung. Innerhalb der letzten zwei Jahre sind 35 Titel aufgelegt worden. Von ihnen waren, um nur diese herauszugreifen, ein Buch über die Eringerkühe, eine Übersetzung eines Chappaz-Werkes und Bergbücher von Christian Imboden und Diego Wellig besonders erfolgreich. Andererseits bestehen zurzeit verschiedene wichtige Projekte. Zu nennen sind einmal Publikationen zum Jubiläum der Matterhornbesteigung und zum Jubiläum der Gemeinde

Leuk. Hinzu kommen Wiederauflagen wie jene der Bücher über Ulrich Inderbinen, des «Kilchherrn von Saas» (Adolf Fux) und jedes Jahr auch des Walliser Jahrbuches. In Vorbereitung sind ferner zwei Werke der Reihe «Vallesia» des Walliser Staatsarchivs. Man darf auf alle diese Veröffentlichungen gespannt sein.

«Ein guter Partner»

Wie Verwaltungsrat Rico Erpen ausführte, ist der Rotten Verlag ein guter Partner der Mengis Gruppe. Durch sein Programm hat dieser Verlag nicht nur vorzugsweise die Kultur des Wallis, besonders des Oberwallis, in den letzten Jahrzehnten festgeschrieben, sondern das Haus Mengis auch zunehmend als

qualitätsvolle Druckerei im Bewusstsein der Oberwalliser Bevölkerung verankert. Man darf feststellen, dass der Rotten Verlag heute substanzmässig, intern organisatorisch und mit einem vorzüglichen Programm gut in Fahrt ist und seine Rolle als führende Kulturinstitution Verlag entschlossen wahrnimmt.

ag.



Rotten Verlag. Sie kommentierten das Betriebsjahr 2013, von links: Martin Seematter, Stellvertretender Geschäftsführer, Marc Franzen, neuer Verwaltungsratspräsident, Dr. Franz Schmid, bisheriger Verwaltungsratspräsident, Rico Erpen, Verwaltungsrat, und Dr. Werner Bellwald, Verwaltungsrat.

FOTO WB

WB,
9.5.2014